Amtliche Mitteilung
An einen Haushalt im westl. Mittelgebirge

# Pfarrblatt Seelsorgeraum Westliches Mittelgebirge

# Die Kirchenmaus

**Ausgabe 3**
**Juni 2018**

*In dieser Ausgabe:*


| | |
|---|---|
| Sommerzeit | 1 |
| Impuls | 1 |
| Minitag 2018 | 2 |
| Pfarrversammlung | 2 |
| Vinzenz-gemeinschaft | 2 |
| Kurz notiert | 2 |
| Caritas Haussammlung | 2 |
| Familien– und Jugendgottesdienst | 3 |
| Spiel und Spaß | 3 |
| Seelsorgeraum-Wallfahrt | 3 |
| Bergmessen | 4 |
| Patrozinien | 4 |
| Homepage | 4 |
| Die Kirchenmaus | 4 |
| Impressum | 4 |


## Sommerzeit - Urlaubszeit - Reisezeit

Urlaub bedeutet für einen Teil der Bevölkerung: wegfahren, eine fremde Umgebung suchen, Neues kennenlernen. Der Heilige Augustinus schreibt: „Die Welt ist ein Buch. Wer nie reist, sieht nur eine Seite davon.“ Reisen kostet aber Geld. Besonders Häuslbauer oder Leute, die auf eine Wohnung sparen, die mehrere Kinder haben, können sich einen Reise-Urlaub schwer leisten. Hier sehen wir: Im Leben braucht es das Prioritäten setzen, damit wir nicht Engpässe erleben und stecken bleiben.

Einer sagte humorvoll: „Das Praktische am Urlaub ist, dass er einem nicht nur Kraft gibt, die Arbeit wieder aufzunehmen, sondern einen auch derart pleite macht, dass einem gar nichts anderes übrig bleibt.“
Wie lange soll ein Urlaub dauern? Die Schweizer meinen: „So lange, bis der Chef dich vermisst, aber nicht so lange, bis er entdeckt, dass er auch ohne dich recht gut auskommen kann.“ Spaß beiseite. Urlaub dient der Erholung, der Regeneration. Eine längere, zusammenhängende Zeit des sich Erholens ist ratsam. Die Erfahrung zeigt, dass die sich im Urlaub am wohlsten fühlen, die nicht total müde dahin aufbrechen. Dies setzt Disziplin im Vorfeld des Urlaubs voraus. Weiter ist ein grundsätzlich gutes Miteinander die Basis jeden erholsamen Urlaubs. Der Urlaub ist nicht da, um lange schwelende Konflikte auszutragen. Diese sind im Vorfeld zu bereinigen.

Achtsamkeit, Einfühlungsvermögen, das Bemühen um den Konsens bei Entscheidungen, der Wille zum Miteinander und die Größe, auch mal einen Weg allein zu gehen, sind heilsam. So tun Fragen wie: „Bist du einverstanden?“, „Was meinst du dazu?“, „Würde dir das auch gefallen?“ gut.
Natürlich vergessen Christen im Urlaub auch das Gebet nicht. Es müssen nicht lange Litaneien sein; staunen und danken sind die wichtigsten Elemente des Urlaubsgebetes und auch die Bitte um Schutz.
Wer soll unbedingt auf Urlaub gehen? Alle, die anfangen, dem Passfoto ähnlich zu werden, d.h. die sehr ernst dreinschauen, nicht mehr lächeln, mehr starren als beobachten und sich zu wenig des Lebens freuen. Ich wünsche allen von Herzen einen schönen Urlaub!
*Pfarrer Peter Ferner*

## Impuls zur Sommerzeit

Raum und Zeit sind faszinierende Dinge. Alles im Universum ist aus unfassbar winzigen Bausteinen zusammengesetzt, die wir nicht erkennen, sondern nur berechnen können. Das Universum als Ganzes ist dabei so riesig, dass selbst das Licht Millionen Jahre braucht, um hindurchzukommen. Genauso rätselhaft wie der Raum ist die Zeit. Augustinus sagte in etwa: Ich weiß genau, was die Zeit ist. Aber sobald ich es jemandem erklären soll, weiß ich es nicht mehr.

Jede große Religion hat ihre Art, mit Raum und Zeit umzugehen. Morgen und Abend, Woche, Monat und Jahr spielen dabei eine wichtige Rolle. Auch das Christentum kennt Morgen- und Abendgebete, den Sonntag und jährlich wiederkehrende Feste. Auch die vier Jahreszeiten haben ihre Eigenheiten: Der Sommer ist für uns zumeist Zeit für Urlaub und Erholung.
Die Bibel sieht den Menschen auf einem besonderen Platz in Raum und Zeit: Er ist Geschöpf unter Geschöpfen, aber er trägt auch Verantwortung für die anderen Geschöpfe. Dieses Menschenbild kann uns den Blick für die Sommerzeit schärfen: Begegnen wir dem Raum um uns – Bergen, Wasser, Luft, Wiesen, Wäldern – mit Freude und Dankbarkeit. Bedenken wir unsere Verantwortung, dass nachfolgende Generationen von Menschen und Tieren Platz zum Leben finden. Und nutzen wir die Zeit für das, was wertvoll ist, was uns und anderen gut tut.

# Mega-Event : Minitag 2018 in Zams

Danke an alle, die uns diesen tollen Ausflug ermöglicht haben, besonders aber bedanken wir uns, dass der Bus nach Zams vom Dekanat Axams finanziert worden ist. Eines ist für uns klar: beim nächsten Minitag sind wir zu 100% wieder dabei!

*Lea Rubisoier*

Am 11. März 2018 machten wir uns mit einigen Minis aus Axams, Birgitz und Götzens auf den Weg zum Minitag nach Zams. Gemeinsam mit 170 anderen Minis aus unserer Diözese verbrachten wir einen schönen Tag mit einem Stationenbetrieb, bei dem gebastelt, gesungen, gespielt und auch gebetet wurde.
Nach dem Mittagessen erlebten die Minis Gemeinschaft und Spaß mit Spielen vom Spielbus, während sich die Betreuerinnen im sogenannten JS-Cafe austauschen konnten.
Höhepunkt des Tages war die heilige Messe, bei der alle Minis im Minigewand mitfeierten. Gemeinsam mit Jungschar- und Jugendseelsorger Kidane und Generalvikar Florian Huber erlebten wir einen lebendigen Gottesdienst; einige unserer Minis durften die Fürbitten vortragen!

## Pfarrversammlungen

Erstmalig fanden heuer im Frühjahr Pfarrversammlungen in den jeweiligen Pfarren des Seelsorgeraumes statt. Motto war: Glauben leben - Zukunft gestalten. Die Besucher nahmen an den Themen Liturgie, Diakonie, Kinder und Jugend, Bildung und Öffentlichkeits-arbeit regen Anteil. Dabei gab es unglaublich viele Impulse und Anregungen und auch manch kritische Stellungnahmen. Positiv vermerkt wurde, dass die Familiengottesdienste mit neuen Ideen gestaltet werden. Auf der Wunschliste stehen die intensivere Einbindung der Kindergartenkinder, Kindermessen neu überdenken, spannende Angebote an die Jugend, verstärkte Betreuung von Alleinstehenden, Alten und Kranken, erweiterte Bildungsangebote für Eltern und Senioren.
Einige brisante Themen konnten von den Pfarrgemeinderäten bereits bearbeitet und umgesetzt werden.
In Götzens war ein großes Thema die dringende Dachrenovierung und deren Finanzierung.
Durch diese Veranstaltungen wurde eine erfreuliche Aufbruchstimmung spürbar. Pfarrer Peter Ferner ist es ein besonderes Anliegen, auch zukünftig solche Pfarrversammlungen durchzuführen, um laufend am Puls der Pfarrgemeinde zu bleiben und das Miteinander zu fördern.

vlnr/vorne: Evi Schaffenrath, Gertraud Engl, Rosa Pöhl, Eva Schott; hinten: Wolfgang Siebert, Alois Pleifer, Pfarrer Peter Ferner, Sabine Wachter, Bernhard Schaffenrath

VINZENZ-GEMEINSCHAFT Axams

Die Vinzenzgemeinschaft „Hl. Johannes“ in Axams, freut sich über neue Mitglieder und hat in der ordentlichen Generalversammlung am 15. Feber 2018 den Vorstand neu gewählt bzw. bestätigt.

***

Im März wurde die Vinzenzgemeinschaft Götzens „Hl. Therese von Lisieux“ gegründet.

## Kurz notiert:

Vor Kurzem wurde das neu erbaute **Bildungshaus St. Michael** in Pfons eröffnet und bietet eine breite Palette von Veranstaltungen und Seminaren an.

***

Eva-Maria und Federico Zogg erhielten von Bischof Hermann das **Diözesane Ehrenzeichen** in Silber als Dank und Anerkennung für 20 Jahre „Cultura Sacra“ mit vielfältigen Konzerten und Veranstaltungen in der Wallfahrtskirche Götzens.

***

Der **Vatikan** hat ein neues Dokument zur Ethik des Wirtschaftssystems vorgestellt. Der Text wird demnächst in sechs Sprachen, darunter Deutsch, publiziert werden.

## Caritas-Haussammlung 2018

Über 5.000 Menschen in Tirol erfahren durch die Caritas Hilfe und Rat.
Um diese Arbeit vor Ort zu finanzieren, waren auch in unserem Seelsorgeraum im März wie jedes Jahr die HaussammlerInnen von Tür zu Tür unterwegs.
Dabei konnte im Westlichen Mittelgebirge ein Beitrag von 14.666,96 Euro erzielt werden.

Ein herzliches Vergelt´s Gott allen Sammlern und allen Spendern!

# Familien- und Jugendgottesdienste im Seelsorgeraum

„Heute waren die Lieder echt cool!“ - „Ich hab mich gefreut, dass ich etwas lesen durfte!“ - „Eigentlich war es diesmal so richtig spannend, eine tolle Geschichte!“ Wann hören wir das?
Nach Gottesdiensten, bei denen Kinder und Jugendliche eingebunden werden, wo sie einen Platz haben, wo sie kleine Aufgaben bekommen, wo sie wahrgenommen und ernst genommen werden, wo sie sich auch selber einbringen können.....

Unsere Aufgabe ist es, Kindern und Jugendlichen Raum in unserer Kirche zu geben, sie anzusprechen und sie wissen zu lassen, dass sie uns wichtig sind. Sie sollen die Möglichkeit haben, Gott zu begegnen und spüren, dass sie auf all ihren Wegen begleitet werden und sie nicht alleine sind.
Wie kann uns das gelingen?
Zum Beispiel mit regelmäßigen, schön gestalteten Familien- und Jugendgottesdiensten!
Auch im kommenden Arbeitsjahr sind diese wieder geplant und fixer Bestandteil in unserer Pfarre.
Diese besonderen Gottesdienste finden einmal im Monat am Sonntag statt. Familienmessen am Vormittag, Jugendmessen am Abend.

Schön wäre, wenn viele Familien und auch Jugendliche von unserem Angebot Gebrauch machen und auch wirklich mitfeiern würden!
Wir freuen uns, wenn sich Menschen finden, die bereit sind, die Familien– oder die Jugendgottesdienste inhaltlich oder auch musikalisch mit uns mitzugestalten.
Wir alle sind Kirche, wir alle sind verantwortlich für eine lebendige Gemeinschaft! Jede/r ist eingeladen, einen Teil beizutragen - so kann unsere Kirche Zukunft haben!

*Barbara Rubisoier-Costa*

## Spiel und Spaß

| | | |
|---|---|---|
| **Götzens**: | 15.-20.7., Leutasch, | Tanja Pedri: 0699/11946898 |
| **Birgitz**: | 22.-28.7., Diözesanes Lager Gufl/Tulfes, | Laura Geiger: 0681/10356571 |
| **Grinzens**: | 22.-28.7., Achenkirch, | Melanie Liedoll: 0660/7707314 |
| **Axams**: | 13.-19.8., Leutasch, | Barbara Rubisoier: 0699/11391102 |

Wie jedes Jahr bieten auch heuer im Sommer wieder die Jungschar- und Ministranten-Leiter in den Pfarren unseres Seelsorgeraumes Ferienlager an. Lagerfeuer, Geländespiele, Thementage, Stationenspiele, Theater, Morgen-/ Abendgebete, Wanderungen, Kreativaktionen - für ein abwechslungsreiches, unterhaltsames Programm ist gesorgt. Spiel und Spaß kommen sicher nicht zu kurz bei den in Gemeinschaft erlebten unbeschwerten Ferientagen.

## Einladung zur Seelsorgeraum-Wallfahrt 2018

*Bitte vormerken:*

*Samstag, 13. Oktober*

*Maria Plain, Salzburg*

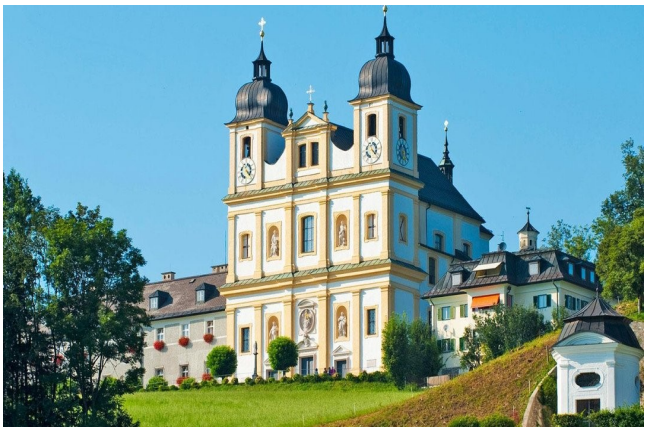

Foto: Salzburg Info

Die diesjährige Wallfahrt führt uns zur Wallfahrtsbasilika Maria Plain in Salzburg. Die Legende dieses Wallfahrtsortes rankt sich um ein Gnadenbild Mariens, das während des 30jährigen Krieges beim Brand der Stadt Regen auf wundersame Weise verschont geblieben ist. Heuer vor 400 Jahren begann der 30jährige Krieg als längster Religionskrieg in Europa. Unser Pfarrer Peter Ferner wird dort die Heilige Messe mit uns feiern.

Nach dem Mittagessen besuchen wir das bekannte Museum „Bibelwelt“. Dort können biblische Geschichten hautnah am eigenen Leib erlebt werden.

## Besondere Orte für Gottesdienste - Bergmessen

| | | |
|---|---|---|
| So, 15.07. | **Bergmesse**<br>**Jungbauernkreuz Götzens/Birgitz Köpfl** | 11:30 mit Vikar Andrij Koshlan<br>Jungbauern Götzens |
| So, 29.07. | **Wortgottesdienst**<br>**Götzner Alm** | 11:00 mit Diakon Franz Hofinger<br>Wirt ladet ein |
| So, 02.09. | **Bergmesse**<br>**Axamer Kögele** | 12:00 mit Pfarrer Peter Ferner<br>Bergrettung Axams |
| So, 09.09. | **Bergmesse**<br>**bei der Wendelinkapelle** | 12:00 mit Pfarrer Peter Ferner<br>Pfarre Birgitz mit Jungbauernschaft |
| | | |
| | Weitere Gottesdienste entnehmen Sie der jeweiligen Gottesdienstordnung! | |

Warum trinken Mäuse keinen Alkohol?
*Weil sie Angst vorm Kater haben.*

Wisst ihr, was der Unterschied zwischen einem Menschen und einer Maus ist?
*Der Mensch hat die Atombombe erfunden. Eine Maus würde niemals eine Mausefalle erfinden.*

Zwei Mäuse sitzen auf dem Dach; fliegt eine Fledermaus vorbei, sagt die eine zur anderen: *Schau mal, ein Engel!*

**Einen katerfreien Urlaub**
wünscht die *Kirchenmaus*

## Neue Homepage

Im April ist die neue Homepage des Seelsorgeraumes Westl. Mittelgebirge online gegangen. Das neue Internetportal www.sr-wm.at ist der offizielle Web-Auftritt des Seelsorgeraumes und informiert über kirchliche Ereignisse und regt zur Diskussion sozialer, ethischer und gesellschaftspolitischer Fragen an.
Wir danken Dr. Liborius Lumma für die Realisierung.

## Patrozinien

| | | |
|---|---|---|
| Mi, 13.06. | **Antonius von Padua** | 19:00 Grinzens |
| So, 24.06. | **Johannes d. Täufer** | 08:45 Axams |
| Fr, 29.06. | **Peter und Paul** | 08:45 Götzens<br>anschließend Prozession |
| Mo, 02.07. | **Maria Heimsuchung** | 09:00 Birgitz<br>anschließend Prozession |

## Patrozinium

Wir alle haben einen Namen. Der Name macht uns erkennbar und gibt uns eine Identität. In Kulturen des Orients – wo ja auch unsere Bibel entstanden ist – ist der Name etwas so Persönliches, dass es mancherorts als aufdringlich empfunden wird, jemanden gleich bei der ersten Begegnung nach seinem Namen zu fragen. Manche Menschen führen neben ihrem eigenen Namen auch noch den des Vaters, des Großvaters usw. Solche Namen der Vorfahren geben Geschichte und besondere Würde. Es gehört zu den wichtigsten Geschichten der Bibel, dass der Gott Israels seinen Namen offenbart. Er ist nicht nur einfach „Gott“, sondern er hat einen Namen: „Ich-bin-da“ (Exodus 3,14): Ein Name, der zugleich Zusage und Programm ist.

Auch unsere Pfarren, Kirchen und Kapellen haben „Namen“, nämlich das Patrozinium. Jede Kirche ist auf den Namen einer Heiligen, eines Heiligen oder manchmal auch mehrerer Heiliger geweiht. Das Patrozinium gibt der Kirche eine Geschichte und ein Programm.

Wenn wir die Patrozinien in unserem Seelsorgeraum feiern, dann sind das Gelegenheiten, sich auf die Identität als christliche Gemeinde zu besinnen: mit einer Geschichte, mit einem Auftrag in der Welt und mit dem Blick auf eine konkrete Heiligengestalt, die uns inspirieren will, unter ihrem Namen Gemeinschaft zu sein und Zeugnis zu geben.

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion
**Seelsorgeraum Westliches Mittelgebirge**
**(Pfarren Axams, Birgitz, Götzens, Grinzens)**
Sylvester-Jordan-Straße 2, 6094 Axams,
Tel. 05234/68128, Fax 05234/68128-13, E-Mail: info@sr-wm.at, www.sr-wm.at
Hersteller: Goodflow Innsbruck